

transtulisse, sondern weiter *atque usum pro suis*, ganz gleich *Terentius addidit*.²⁷⁾

²⁷⁾ Wie in diesem Fall, so finden wir auch sonst nicht selten, daß die modernste Philologie zwischen Haften am überlieferten Wortlaut und schnellem Verwerfen hin und her schwankt. Ein solches Beispiel betrifft die Andria selbst. Die Erzählung von der Probevorlesung dieses Stückes bei Staius Caecilius (in der Vita des Sueton) wird jetzt von den meisten und besten für eine bloße Anekdote gehalten (z. B. von FR. MARX bei PAULY-WISSOWA unter Accius, I, Sp. 143, FR. LEO, „*Plautin. Forsch.*“, S. 90, Anm. 1, FR. SKUTSCH bei PAULY-WISSOWA unter Caecilius, III, 1, 1189f., M. SCHANZ I³, 1, p. 132 u. 135, u. a. m.). Gewiß kann es sich um eine Anekdote handeln, vollends im Detail der Erzählung. Andererseits ist aber bei der Gleichheit des *dominus gregis* für Terenz und Caecilius, bei der Tatsache, daß Ambivius Turpio den Caecilius mit Energie gegen anfänglichen Mißerfolg durchgesetzt und zum höchsten Ansehen gebracht hatte, nichts näher liegend, nichts natürlicher, als daß der junge, unbekannte Anfänger von Ambivius dem Vermittler der Aedilen an den älteren Meister gewiesen wurde. Wie ganz bildet der Hauptgrund, den man anführt, um zu behaupten, daß man pflegt, daß nämlich nach der Aufführung der ersten Aufführung des Terenzianer Stückes, wie RITSCHL und DZIATZKO behaupten, verriegen wollten, war I Anm. ***), noch verkehrt (vgl. oben).

wenn wir
nannten und
bei ihm ke
weiterem M
LEO meint
Chronologie
von Hieron
Tod des Pl
in einem F
fast gleich
sprechende
Andria noch
begreift es



Aber nicht mehr Halt
über das Todesjahr des
Terenzianekdoten nichts
g? Weil sie bei Hiero-
natus, bei Lucilius, bei
haben wir allerdings,
nicht (wie bei den ge-
— weil wir überhaupt
urch diesen Mangel an
regs „zuverlässig“. Ja
bezeugten, durch die
us (17 Jahre nach dem
wahrscheinlich, daß der
laß er zum letztenmal
öglich — und für uns
wendung auf die ent-
bei der Aufführung der
gewesen sein, jedenfalls
Kontamination sich auf
uft: und der von LEO,
(z. B. SCHANZ, S. 133,
nicht genannt wird, ge-
nichts als ein hohler
n kann. Vgl. auch oben
2. 7. Abh. 2